

gelassen hatte, in ein **Kaiserthum**, die cisalpinische Republik aber in das Königreich Italien verwandelte und sich

**1804** unter dem Namen **Napoleon** zum Kaiser von Frankreich krönen und zum König von Italien erklären ließ: — so stiftete England mit Oesterreich, Rußland und Schweden die **dritte Coalition** gegen Frankreich.

Rasch rückte hierauf Napoleon mit fünf Heeren in Deutschland ein, zwingt Baden, Württemberg und Bayern, sich mit ihm zu verbinden, bringt durch den General Bernadotte ein großes österreichisches Heer (unter Mack) bei Ulm zu schmachlicher Unterwerfung, besetzt durch Märat Wien und schlägt

**1805** den 6. Dez. in der **Dreikaiserschlacht bei Austerlitz** in Mähren das vereinigte Heer der Oesterreicher und Russen so, daß Kaiser Franz II aus Friedensliebe nach einer persönlichen Unterredung mit Napoleon einen **Waffenstillstand** und noch in demselben Monate mit Frankreich den **Presburger Frieden** schloß, in welchem er sein venetianisches Gebiet an Italien, sein Tyrol für Salzburg an Bayern, und seine schwäbischen Besitzungen an Baden und Württemberg abtreten und die Königswürde Bayerns und Württembergs, welche Napoleon diesen beiden Staaten bewilligte, anerkennen mußte. — Preußen mußte Ansbach, Cleve und Neuenburg an Frankreich abtreten und dafür Hannover annehmen, auf das aber England (Georg III) nicht verzichtete, vielmehr deshalb mit Preußen Krieg begann, wodurch Napoleon nur noch freiere Hand erhielt.

(3.) Gleich nach dem Presburger Frieden trat Napoleon immer deutlicher mit dem Plane hervor, eine europäische Universalmonarchie zu gründen, und die einzelnen Länder, die seine Macht erreichen konnte, durch Familienbände mit seiner Dynastie zu vereinigen. So gab er Neapel seinem Bruder Joseph, darauf Holland als ein Königreich seinem Bruder Ludwig, das Herzogthum Cleve, Jülich und Berg seinem Schwager Märat, Neuenburg seinem Marschall Berthier, setzte über Italien seinen Stieffohn Eugen Beauharnois als Vicekönig, und um West- und Süddeutschland an sich zu fetten, stiftete er

**1806** den **rheinischen Bund** zwischen Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Nassau und noch elf andern kleinern deutschen Fürsten, und ließ sich von denselben zum Protector des Bundes wählen.

An der Stiftung des traurigen Rheinbundes hatte der Kur-Grzkanzler Karl von Dalberg einen Hauptantheil, ungeachtet er kurz vorher bei einer Abstimmung in der Reichsversammlung seine deutsche Gesinnung versichert hatte. — Jedes der Bundesglieder erhielt volle Souveränität im Innern des